

Frauen- und Kinderschutzhaus im Landkreis Sigmaringen

Jahresbericht

2024

Frauen- und Kinderschutzhaus

Postfach 1165

72488 Sigmaringen

Tel. 07571-688 94 14

frauenhaus@haus-nazareth-sig.de





Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort	2
2. Personelle Situation	3
3. Tag gegen Gewalt an Frauen und Mädchen – Öffentlichkeitsarbeit im Frauenhaus.....	4
4. Statistik 2024	6
5. Kooperation und Vernetzung	8
6. Prävention	8
7. Spenden.....	8



1. Vorwort

Ein Frauenhaus ist weit mehr als ein sicherer Zufluchtsort, es ist ein Neuanfang, eine Chance auf ein Leben frei von Angst und Gewalt. Frauen – teilweise mit ihren Kindern – die sich entschließen, diesen mutigen Schritt zu gehen, stehen vor einer Herausforderung, die sowohl physische als auch emotionale Grenzen überschreitet. Sie lassen ihr bisheriges Leben hinter sich, um Schutz zu finden, neue Perspektiven zu entwickeln und ihre eigene Stärke wiederzuentdecken.

Die Frauen befinden sich in Krisensituationen, kommen in eine fremde Umgebung und müssen sich ihnen bis dahin unbekanntem Menschen anvertrauen und öffnen. Nicht alle Frauen schaffen diesen Schritt, nicht alle Frauen können sich ein neues Leben außerhalb ihrer gewaltgeprägten Beziehung aufbauen.

Immer wieder beeindruckt uns die Bewohnerinnen unseres Frauenhauses, die nicht nur die schwere psychische Belastung ihrer Gewalterfahrungen bewältigen müssen, sondern die auch mit existenziellen Sorgen konfrontiert sind, die wochen- und monatelang nach Wohnraum suchen, selten Unterstützung aus ihrem Bekanntenkreis bekommen können und immer mit der Sorge um weitere Bedrohungen leben.

Dieser Bericht gibt Einblick in die Arbeit unseres Frauenhauses, die Unterstützung, die wir leisten, sowie Zahlen und Fakten zu den Frauen, die hier Schutz gefunden haben. Er soll nicht nur informieren, sondern auch sensibilisieren und ermutigen. Denn jedes Zeichen von Solidarität und Verständnis kann den Weg in eine bessere Zukunft erleichtern.

Wir danken allen Unterstützenden und auch den Frauen selbst für ihr Vertrauen. Ebenso herzlich bedanken wir uns für die Spenden, die wir bekommen haben und hoffen, auch weiterhin eine so weitreichende Unterstützung zu bekommen.

Das Team des Frauenhauses

Linda Widmann
B.A. Sozialarbeit

Barbara Breitenbach
Dipl. Sozialpädagogin

Anja Nosper
Dipl. Sozialpädagogin BA/Referatsleitung



2. Personelle Situation

Das Frauenhaus-Team besteht nach wie vor aus zwei Sozialpädagoginnen, die jeweils einen Stellenanteil von 50 % abdecken.

Ihre tägliche Aufgabe im Rahmen der psychosozialen Betreuung ist es, die betroffenen Frauen und Kinder bei der Verarbeitung ihrer erlittenen Gewalterfahrungen zu unterstützen und zu begleiten. Gemeinsam mit den hilfeschuchenden Frauen wird versucht, eine tragbare Zukunftsperspektive zu entwickeln. Ebenso unterstützen die Mitarbeiterinnen die Frauen organisatorisch, z.B. bei Amtsgängen, bei Kontakt zu den verschiedensten Behörden, bei der Wohnungssuche oder der Suche nach Kindergartenplätzen.

Für die Dauer ihres Aufenthaltes hat jede Bewohnerin eine feste Ansprechpartnerin unter den Mitarbeiterinnen. Mit ihr zusammen versuchen sie, gemäß des Grundsatzes „Hilfe zur Selbsthilfe“, neue Lebensperspektiven zu entwickeln. Die Grundlage dafür ist ein individueller, schriftlich festgehaltener Hilfeplan.

Da sich das Büro direkt im Frauen- und Kinderschutzhaus befindet, ist die jeweilige Mitarbeiterin immer ansprechbar. Die Bürozeiten sind von Montag bis Donnerstag von 9.00 Uhr bis 17.00 Uhr und freitags von 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr.

In der Regel findet alle zwei Wochen vor Ort eine Teambesprechung zum aktuellen Austausch (organisatorische Themen, verwaltungstechnische Fragen etc.) und zur Fallberatung mit der zuständigen Referatsleitung des Frauenhauses statt.

Eine Supervision für die Mitarbeiterinnen findet drei bis vier Mal im Jahr statt. Seit 2024 hat das Team des Frauenhauses gemeinsam mit der Kollegin von der Beratungsstelle „Häusliche Gewalt“ der Caritas Sigmaringen Supervision.

Im Jahr 2024 hatten wir das Glück gleich drei Praktikantinnen einen Praktikumsplatz anbieten und ihnen einen Einblick in die Arbeit des Frauenhauses geben zu können. Ihre tatkräftige Unterstützung war ein großer Vorteil für uns. Die Praktikantinnen waren nicht zeitgleich im Haus, sondern lösten sich gegenseitig ab, so dass wir über das ganze Jahr eine Praktikantin an unserer Seite hatten. Wir bedanken uns bei Paula Scheike (08.01. – 31.03.2024), Isabella D’Avanzo (15.04. – 29.07.2024) und Emma Dahlke (09.09.2024 – 21.02.2025) für ihre interessierte und engagierte Mitarbeit und Unterstützung im Jahr 2024. Vor allem die Kinder profitierten von ihrem Einsatz. Die Praktikantinnen boten Gemeinschaftsaktionen an und passten auch auf die Kinder auf, wenn die Mutter einen Termin hatte.

3. Tag gegen Gewalt an Frauen und Mädchen – Öffentlichkeitsarbeit im Frauenhaus

Um öffentlich auf geschlechtsspezifische Gewalt und das Thema häusliche Gewalt aufmerksam zu machen, beteiligt sich das Frauenhaus jedes Jahr an der Kampagne der Beratungsstelle „Häusliche Gewalt“ der Caritas Sigmaringen:

So wurde im Jahr 2024 in Zusammenarbeit mit der Kollegin der Beratungsstelle, dem Weißen Ring, der Gleichstellungsbeauftragten des Landkreis Sigmaringen und der Polizei ein Aktionsstand an drei verschiedenen Standorten aufgebaut. Das Team für den Aktionsstand in Sigmaringen bestand aus den Mitarbeiterinnen des Frauenhauses, der Gleichstellungsbeauftragten, einer Mitarbeiterin des Weißen Rings und einer Polizistin. Da samstags in Sigmaringen Wochenmarkt ist, erhoffte man sich erhöhten Publikumsverkehr und baute den Stand am Samstag, 23.11.2024, auf dem Marktplatz auf.

Die anderen beiden Aktionsstände wurden ebenfalls am 23.11.2024 in Pfullendorf und in Bad Saulgau aufgebaut.

Im Vorfeld der Aktion gestaltete eine Mitarbeiterin des Frauenhauses zusammen mit der Praktikantin „Demoschilder“, die sie am Stand ausstellten. Mit Slogans wie „Man(n) schlägt nicht aus Liebe“ oder „Häusliche Gewalt ist keine Privatsache“ wurde eindrucksvoll auf das Thema aufmerksam gemacht.



Fotos: Linda Widmann

Auch die Frauen und Kinder, die zu der Zeit im Frauenhaus lebten, beteiligten sich mit einer Collage an der Aktion. Sie gestalteten gemeinsam das Bild „Frei von Gewalt“:

Das Thema Gewalt an Frauen ist für die Bewohnerinnen unsers Hauses oftmals eine Belastung und negativ behaftet. Darum haben wir uns damit auseinandergesetzt, wie sich ein Leben ohne Gewalt anfühlt und uns auf diese positiven Aspekte fokussiert. Mit den Fragestellungen haben wir die Frauen und Kinder zum Nachdenken angeregt, z.B.:

- Was bedeutet es für dich, frei von Gewalt zu sein?
- Was macht ein Leben ohne Gewalt für dich aus?
- Gibt es etwas, das dich an ein Leben ohne Gewalt erinnert, vielleicht einen Ort, eine Farbe, eine Person, eine Aktivität oder ein Symbol?



Da alle Bewohnerinnen eine individuelle, aber immer gewaltvolle Vergangenheit haben und dieser Situation entkommen sind, haben sich tiefgründige und hoffnungsvolle Gespräche ergeben. Die Frauen und Kinder haben dann jeweils ein kleines Bildchen gemalt und dargestellt, was für sie „Freiheit von Gewalt“ bedeutet. Entstanden ist die nebenstehende bunte Collage.



Für die Aktion hatten wir auch Unterstützung von der Bertha-Benz-Schule in Sigmaringen. Gemeinsam mit der Schulsozialarbeiterin und einer Lehrerin hat eine Klasse eine Bank zum Thema „Häusliche Gewalt“ orange bemalt und in verschiedenen Sprachen „Nein zu Gewalt an Frauen und Kindern“ auf die Bank geschrieben. Die Bank wurde ebenfalls an unserem Stand ausgestellt und sorgte für Begeisterung.



Am Stand konnten wir gespendete Kosmetikartikel verteilen. Dies war eine gute Möglichkeit, nicht nur mit vielen Frauen und Männern ins Gespräch kommen, sondern den Frauen auch Kosmetikartikel zu schenken und so das eine oder andere Lächeln ins Gesicht zu zaubern. Die Spende kam von der cosnova GmbH, die Kosmetikartikel an den Weißen Ring spendete.

Fotos (3): Linda Widmann



4. Statistik 2024

Vom 01.01. – 31.12.2024 wurden insgesamt elf Frauen und zwölf Kinder im Frauen- und Kinderschutzhaus betreut. Zwei Frauen und drei Kinder wurden aus dem Jahr 2023 übernommen. Zwei Frauen, die im Jahr 2024 betreut wurden, waren kinderlos. Zwei Frauen lebten ohne ihre Kinder im Frauenhaus.

Das Frauenhaus hatte somit eine tägliche durchschnittliche Belegung von 3,3 Frauen und 3,9 Kindern. Die Gesamtbelegung liegt bei 7,2 Personen.

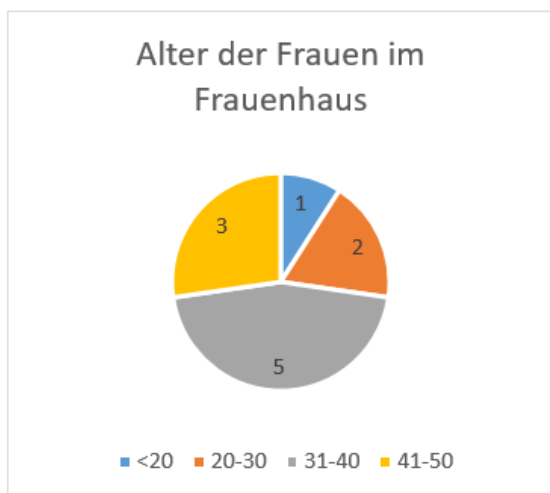
Aufnahmegrund

Der Aufnahmegrund war in allen Fällen häusliche Gewalt gegen die Frau. In drei Fällen waren auch die Kinder von Gewalt betroffen.

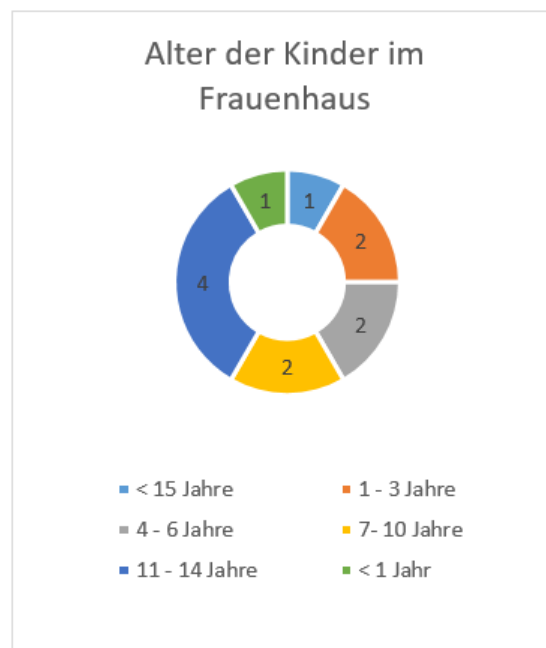
Herkunft der Frauen

Drei Frauen wurden aus dem Landkreis Sigmaringen und acht Frauen wurden aus einem anderen Landkreis innerhalb Baden-Württembergs aufgenommen. Aus einem anderen Bundesland wurde im Jahr 2024 keine Frau aufgenommen.

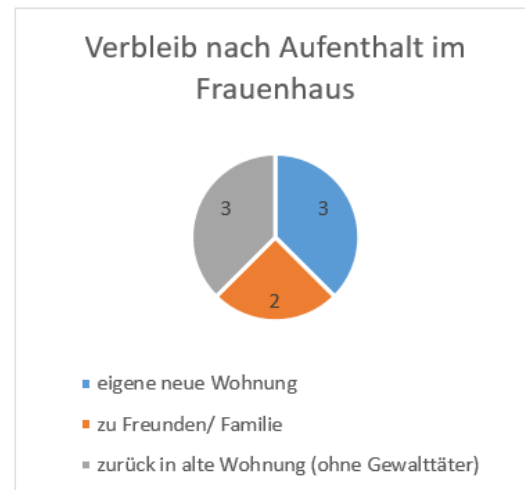
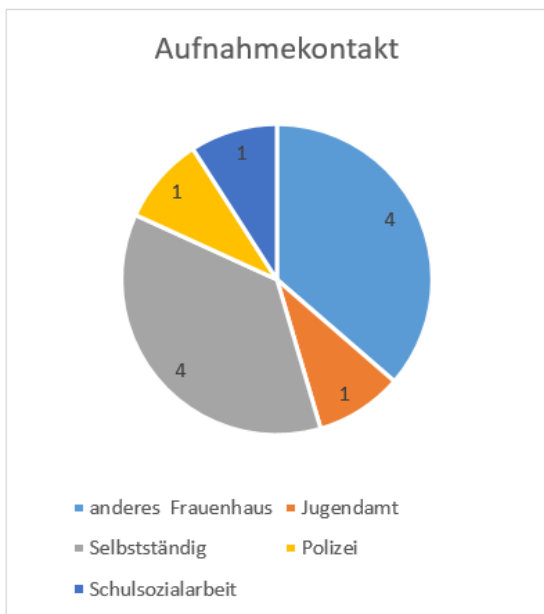
Alter der Frauen im Frauenhaus



Alter der Kinder im Frauenhaus

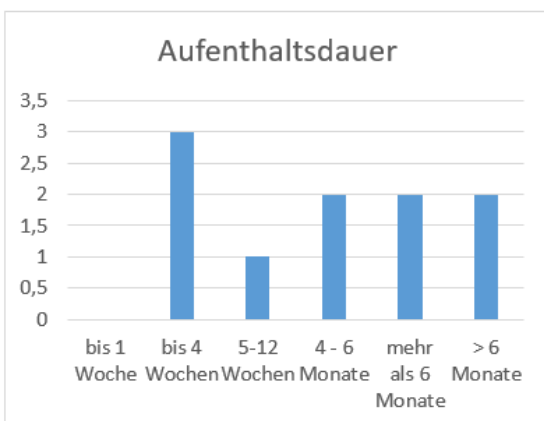


Kontakt zum Frauenhaus



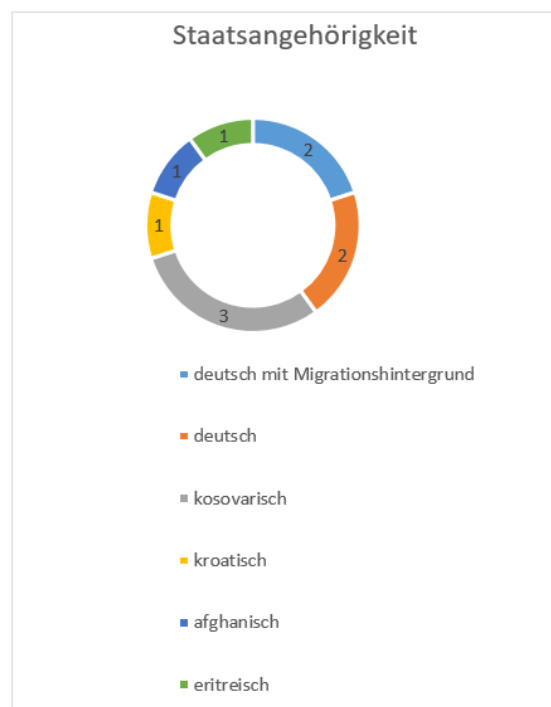
Aufenthaltsdauer

In der folgenden Statistik sind nur die Frauen aufgezählt, die im Jahr 2024 wieder aus dem Frauenhaus ausgezogen sind (8 Frauen). Frauen, die zum Jahreswechsel 2024/2025 noch im Haus waren, werden in dieser Statistik zur Aufenthaltsdauer nicht erwähnt.



Nationalität der Frauen

Frauen, die im Jahr 2024 im Frauenhaus Schutz bekommen haben, hatten fünf verschiedene Nationalitäten. Im Zusammenleben untereinander traten nur kleinere Differenzen auf. Im Großen und Ganzen haben sich die Frauen gegenseitig unterstützt, auch wenn es manchmal sprachliche Schwierigkeiten gab.



Verbleib nach dem Aufenthalt im Frauenhaus

2024 ging keine Frau wieder zum Gewalttäter oder in das gewaltbesetzte Umfeld zurück (Grafik s. nächste Spalte).

5. Kooperation und Vernetzung

Die Mitarbeiterinnen des Frauen- und Kinderschutzhauses sind in verschiedenen Arbeitskreisen und Austauschtreffen vertreten:

- Runder Tisch mit Sozialamt und Jobcenter Sigmaringen (1x Mal/Jahr)
- Regelmäßige Austauschtreffen mit der Beratungsstelle häusliche Gewalt, Caritas Sigmaringen
- Arbeitskreis „Häusliche Gewalt“ Landkreis Sigmaringen (2x Mal/Jahr)
- Runder Tisch „Häusliche Gewalt“ Landkreis Sigmaringen (1x Mal/Jahr)
- Frauennetzwerk Sigmaringen (2x Mal/Jahr)
- Regionaltreffen mit anderen Frauenhäusern der umliegenden Landkreise (2 – 4x Mal/Jahr)
- Dreitägige Bundeskonferenz der Frauenhäuser in katholischer Trägerschaft im Maternushaus in Köln im Jahr 2024

Das Frauenhaus dankt allen Kooperationspartnern für die gute Zusammenarbeit im Jahr 2024.

6. Prävention

Seit 2022 führt eine Mitarbeiterin des Frauenhauses gemeinsam mit der Kollegin der Beratungsstelle häusliche Gewalt ein Präventionsprojekt an Schulen durch. Unter dem Titel „Beziehungen ohne Gewalt“ werden den Schülerinnen und Schülern in einem eineinhalbstündigen Workshop das Thema häusliche Gewalt und deren Warnzeichen sowie die Möglichkeiten der Hilfe aufgezeigt. Geeignet ist der Workshop ab Klassenstufe neun. Im Jahr 2024 war das Team an vier Schulen im Landkreis Sigmaringen und hat ca. 180 Schülerinnen und Schüler mit dem Schulprojekt erreicht.

7. Spenden

Unterstützung in jeder Form ist natürlich auch für die Arbeit im Frauenhaus ein großes Thema. Ob Hilfe bei der Suche nach Dolmetschern oder der Kontaktaufbau zu möglichen Vermietern – die Mitarbeiterinnen und Bewohnerinnen des Frauenhauses sind immer dankbar für alle Hilfsangebote.

Ganz besonders dankbar sind wir aber natürlich auch für die Spenden, die uns erreicht haben. Diese nutzen wir für gemeinschaftliche Aktionen mit den Bewohnerinnen und ihren Kindern oder für zielgerichtete, individuelle Einzelfallhilfen.

So konnten wir dieses Jahr im August wieder ein kleines Sommerfest, finanziert durch Spenden, mit ehemaligen und aktuellen Bewohnerinnen durchführen, das sehr gut bei allen



Beteiligten ankam. Spenden wurden beispielsweise auch für Gemeinschaftsaktionen wie Kürbisse schnitzen für Halloween oder ein Weihnachtsfrühstück verwendet. Außerdem bekommen die Kinder zum Geburtstag und zu jahreszeitlichen Festen Geschenke.

Spenden verwenden wir ebenso für akute Einzelfallhilfe, wenn eine Frau zu uns ins Haus kommt und überhaupt keine finanziellen Ressourcen hat oder für das schnelle Hinzuziehen einer psychologischen Beratung, wenn es einer Frau oder einem Kind psychisch sehr schlecht geht.

Wir bedanken uns von Herzen, auch im Namen der Frauen und Kinder, bei allen Spenderinnen und Spendern, die uns im Jahr 2024 bedacht haben.